

- Zahl und Qualität der Quellen: Werden überhaupt welche genannt? Wenn ja: Welche sind das? Was verbirgt sich hinter ihnen: Nur noch einmal die gleiche Aussage? Vielleicht sogar einfach der gleiche Textbaustein, diesmal im Internet oder in einem Buch, aber da ohne Quellen? Sind Zitate belegt hinsichtlich Zeit, Ort usw.?
- Welche Interessen oder Motive stehen hinter Entstehen oder Verbreitung der Information?
Wie gesagt: Es gibt keinen Text frei von Interessen. Aber diese können verschleiert werden. Werden Interessen/Motive genannt? Oder gibt es gar einen Objektivitäts-/Sachlichkeitschein? Lassen sich Motive aus dem Kontext (Veranstalter_in, Verlag, weitere Texte drumherum, Anzeigenschaltung, Herausgeberschaft) erschließen?
- Gibt es gar eine Mission? Also z.B. eine übergeordnete politische Botschaft, das Ziel maximaler Spendeneinnahme oder Mitgliedwerbung hinter dem Text? Kommt er aus religiösen oder ideologisch ausgerichteten Quellen? Welchen und wie eng eingebunden?
- Enthalten die Informationen Projektionen, d.h. werden bestimmte Vorurteile oder vorher feststehende Bilder in ein Geschehen hineininterpretiert? Projektionen sind Denkmuster, die schon vor dem Verfassen des Textes oder vor der im Text niedergeschriebenen Analyse vorhanden waren. Will der Text also am beschriebenen Sachverhalt nur beweisen, was vorher schon feststand? Ähnlich ist es mit Axiomen, also Grundannahmen, die den Ausgangspunkt der Analyse darstellen (z.B. USA sind eine Militärmacht, Deutschland hatte mal eine soziale Phase, Afrika ist unterentwickelt, Finanzkapital ist besonders böse, Heinz war schon immer etwas komisch, der Holocaust ist erfunden, die TwinTowers wurden vom CIA/von Islamisten zerstört ...). Axiome sind nicht immer vermeidbar, können aber benannt oder eben auch verschleiert werden.
- Sind Analogien, wenn sie vorgenommen werden, passend? Ist also eine beschriebene Sache tatsächlich so etwas Ähnliches wie xy? Oder behaupten sie Scheinähnlichkeiten, die sich tatsächlich nicht vergleichen lassen – nur um zu diskriminieren, stigmatisieren, Denkmuster oder Kategorien zu bilden??
- Wo finden sich Zirkelschlüsse, d.h. wo wird A mit B begründet und dann B mit A?

- Werden aus Einzelinformationen Verallgemeinerungen gemacht und/oder Pauschalisierungen abgeleitet?
- Werden komplexe Sachverhalte auf einzelne Informationen vereinfacht bzw. aus vielen denkbaren Ursachen nur eine genannt? Hinweis auch hier: Jeder Begriff ist eine Vereinfachung, ohne die Kommunikation gar nicht möglich ist. Sie kann aber als solche dargestellt, auf dahinter verborgene und komplexere Wirkungssysteme hinweisen. Die Frage ist daher: Sind Vereinfachungen gekennzeichnet bzw. eingebettet?
- Welche Sprache (z.B. mit zu einem bestimmten Denken drängenden Wörtern wie „sollst, wirst, ist, wahr, objektiv, bewiesen ...“) und welche kulturellen Codes enthält die Information?

Das ist sicherlich nur eine unvollständige Liste, wie mensch auf Texte, Informationen usw. gucken kann. Dabei bitte immer bedenken: Wahrheit, „das ist bewiesen“ oder Objektivität sind Kategorien von Herrschaft. Tatsächlich können Menschen nicht frei von Zurichtungen, Interessen und Vorlieben denken und formulieren! Das ist daher auch nicht verwerflich, es kommt aber darauf an, diese mitschwingenden Intentionen zu entdecken und abzuwägen. Denn des Menschen Stärke ist seine Fähigkeit, abzuwägen und sich dafür ganz gezielt auch skeptische bis abweichende Meinungen einzuholen.

Neben dem skeptischen Blick auf alle Informationen hilft es, ganz gezielt nach abweichenden Meinungen zu suchen – also in den Quellen, die mensch selbst vielleicht nicht so mag: Wie wird dort argumentiert, wie sind die Interessen gelagert usw.? Gibt es gar Entgegnungen zur gerade erhaltenen Informationen? Und was bieten die?

www.kopfentlastung.tk
Das Büchlein „Den Kopf entlasten“ (3 €) und viel mehr spannende Bücher und DVDs gibt es unter
www.aktionsversand.tk

